McKinsey-Studie: Schlüsselindustrien als Aufsteiger im Jahr 2040 und die Absteiger

Ein Kommentar von Heinz Handtrack Head of Interim Management Solutions / CBA Personalberatung GmbH

In einer aktuellen Studie (Oktober 2024) hat McKinsey nach einem Umsatzranking die wichtigsten 18 Industriezweige herausgearbeitet, die bis 2040 zu Schlüsselindustrien werden können. Diese 18 Industrien generieren heute einen Umsatz von 7,3 Billionen Dollar (rd. 6.800 Milliarden Euro). Im Jahr 2040 könnten die Umsätze bereits auf insgesamt 48 Billionen Dollar (ca. 45.000 Milliarden Euro) gestiegen sein.

Umsatzranking in Billionen US-Dollar:

E-Commerce: 20,0 (+9%)

KI-Anwendungen: 4,6 (+25%)

Cloud Services: 3,4 (+17%)

Elektroautos: 3,2 (+12%)

Digitale Werbung: 2,9 (+10%)

Halbleiter: 2,4 (+8%)

Autonome Share-Fahrzeuge: 2,3 (Industrie noch nicht existent)

Weltraum: 1,6 (+10%)

Cybersecurity: 1,2 (+12%)

Batterien: 1,1 (+14%)

Modulares Bauen: 1,1 (+10%)

Streaming: 1,0 (+11%)

Videospiele: 0,91 (+8%)

Robotik: 0,91 (+23%)

Biotechnologie: 0,9 (+11%)

Luftmobilität: 0,34 (Industrie noch nicht existent)

Medikamente gegen Übergewicht: 0,28 (+15%)

Kernkraftwerke: 0,15 (+13%)

Besonderes Augenmerk ist auf die *emerging industries* zu richten. Also Industriebereiche, die gerade erst oder auch noch später entstehen, wie z. B. das autonome Fahren, die Weltraumindustrie, konsumorientierte Biotechnologie oder auch Robotik und die zukünftige Luftmobilität.

Grüner Wasserstoff mit seiner Herstellung und Anwendung, Virtual und Augmented Reality, das Web3 und die Kernfusion sind ebenfalls Industriebereiche und Anwendungen, die man im Auge behalten sollte.

Es werden auch fünf Bereiche identifiziert, die ihren Industriestatus in der Zukunft weitgehend verlieren könnten. Dazu zählen Unterhaltungselektronik, informationsgestützte Geschäftsdienstleistungen (z. B. Marktforschung, IT-Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen, u. a.), Industrieelektronik, Zahlungen sowie Biopharmazeutika.

Auch diese Studie lässt deutlich werden, wie wichtig es für Interim Managerinnen und Interim Manager ist, Märkte und Industrien in ihrer Entwicklung zu beobachten und sich laufend neues Fachwissen anzueignen. Häufig sind es insbesondere die Branchenkenntnisse, die ausschlaggebend sein können für eine Mandatierung. Lebenslanges Lernen ist in der Interim Welt keine Floskel, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

the-next-big-arenas-of-competition_final.pdf (Englisch, 213 Seiten)